

ImPuls

www.energie-saarlorlux.com



Mieterstrom:

Win-win-Situation für Immobilienbesitzer,
Mieter und Umwelt | [Seite 4](#)



Lieber Geschäftspartnerinnen,
liebe Geschäftspartner,

die aktuelle weltpolitische Situation, ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, ist nicht nur politisch beunruhigend. Die Auswirkungen des Kriegs sind für jeden von uns spürbar. Energiewirtschaftlich sind die Konsequenzen derzeit nur schwer planbar. Diese sind abhängig von den weiteren Entwicklungen in der Ukraine, aber auch der Entwicklung der Weltwirtschaft. Der Krieg hat bereits jetzt massive Auswirkungen auf die Energieversorgung, der Druck auf die Strom- Gas- und Fernwärmepreise ist enorm.

Bereits vor Kriegsausbruch lagen die Großhandelspreise auf einem historisch hohen Niveau. Diese Gesamtsituation verteuert die Beschaffung von Strom und Gas ganz erheblich. Die Politik prüft derzeit Optionen, wie Unternehmen und Privatpersonen entlastet werden können. Die Abschaffung der EEG-Umlage, das Maßnahmenpaket der Bundesregierung für vom Krieg betroffene Unternehmen und das Entlastungspaket für Bürgerinnen und Bürger sind erste Schritte. Aber es werden weitere Maßnahmen notwendig sein, um diese Preisentwicklung zu dämpfen. Ob sie aufzuhalten ist, ist zumindest für die nächsten Monate zu bezweifeln.

Mehr denn je ist es daher wichtig, Energie einzusparen und auf moderne Energiekonzepte sowohl bei der Energieerzeugung als auch beim Verbrauch zu setzen. Dabei können wir Sie unterstützen – von der Beratung über die Konzeption, dem Bau, bis hin zum Betrieb von Anlagen. Lesen Sie in dieser Ausgabe der ImPuls über die Fortführung unseres Ausbaus der E-Mobilität in der Region oder über die Vorteile des Einsatzes energieeffizienter Wärmepumpen bei Bau und Renovierung von Immobilien. Interessant sind auch die Projekte, die wir mit unseren Kunden Flughafen Saarbrücken und der Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft umsetzen. Am Flughafen realisieren wir energiesparende LED- und E-Mobilitäts-Konzepte. Auf den Wohngebäuden der Siedlungsgesellschaft in der Saarbrücker Bayernstraße haben wir Photovoltaikanlagen installiert und die Bewohnerinnen und Bewohner erhalten künftigen preiswerten Mieterstrom. Auch erfahren Sie in dieser Ausgabe der ImPuls etwas über die Vorteile der Lastgangmessung für Gewerbe- und Geschäftskunden.

Auch die Arbeiten an unserem neuen Gasmotorenkraftwerk Römerbrücke (GAMOR) stehen vor dem Abschluss. Mit der Inbetriebnahme im Juli 2022 werden wir alle Versprechen einhalten: Schaffung einer Basis für den vorzeitigen Ausstieg aus der Kohleverbrennung, Einsparung von 60.000 t CO₂ pro Jahr, Absicherung der Fernwärme in Saarbrücken, Ausbau Erneuerbarer Energien. Dies in Kombination mit der Errichtung einer weiteren architektonisch attraktiven Landmarke an unserem Heizkraftwerk in Saarbrücken.



Soziales Engagement ist uns als Energie SaarLorLux seit je her ein besonderes Anliegen. So arbeiten wir seit Jahren vertrauensvoll mit der reha GmbH zusammen und sichern so Menschen mit Handicap dauerhaft qualifizierte Arbeitsplätze und unterstützen diese somit bei der Gestaltung eines selbstbestimmten Lebens. Für dieses soziale Engagement hat uns die reha GmbH nun ausgezeichnet. Darüber freuen und bedanken wir uns.

Ich wünsche Ihnen eine anregende und informative Lektüre.

Ihr Joachim Morsch
Vorstand und Sprecher der Energie SaarLorLux AG



Inhalt

Editorial	2
Energie-News: EEG-Umlage entfällt E-Fahrzeuge im Saarland Entwicklung Gaspreise	3
Stromerzeugung vor Ort & preiswerter Strom für Mieter: Mieterstrommodell für sechs Gebäude der Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH	4 – 5
LED, E-Mobilität & Tranchenmodell: Mehr Energieeffizienz – Mehr E-Mobilität, der Flughafen Saarbrücken rüstet auf	6 – 7
Ausbau von E-Mobilitätsangeboten & Ladenetz: Elektromobilität: Status, Chancen und Alternativen	8
Effizienz-Tipp: Energie sparen für Unternehmer	9
Immobilien: Wärmepumpen, effizient und umweltfreundlich	10 – 11
Interview mit Joachim Morsch: Zeitenwende bei Energie SaarLorLux	12 – 13
Lastgangmessung: Verbrauch erkennen, Stromkosten optimieren	14 – 15

Wussten Sie eigentlich,...



...dass der Druck dieses ImPuls-Magazins klimaneutral gestellt wurde?

Mehr Infos zu unserer „Mehr-gutes-klima“-Kampagne unter #mehrgutesklima



Besuchen Sie uns auf Instagram und YouTube

Impressum

Kontakt: Energie SaarLorLux AG,
Richard-Wagner-Str. 14-16
66111 Saarbrücken, www.energie-saarlorlux.com,
impuls@energie-saarlorlux.com

Die Energie SaarLorLux AG mit Sitz in Saarbrücken ist ein Unternehmen der ENGIE Deutschland GmbH und der Stadtwerke Saarbrücken GmbH.

Chefredaktion: Stefan Eichacker, Nicole Kelleter (Stellvertretung) (Energie SaarLorLux AG)

Redaktion: Alexandra Mang (Energie SaarLorLux AG), Frank Künzer (Künzer Kommunikation)

Auflage: 1.500 Exemplare

Gestaltung und Produktion: Künzer Kommunikation, www.kuenzer-kommunikation.de

Druck: REPA Druck GmbH

Fotos: Energie SaarLorLux, Künzer Kommunikation, istock.com / artjazz / Kemter / MediaProduction / KangeStudio, Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH

Alle in diesem Druckwerk mit Weblinks genannten Webseiten wurden zum Zeitpunkt der Drucklegung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Es wird keine darüber hinausgehende Gewähr für die Inhalte genannter Webseiten übernommen.

Entlastung für Stromkunden: EEG-Umlage entfällt ab Juli 2022

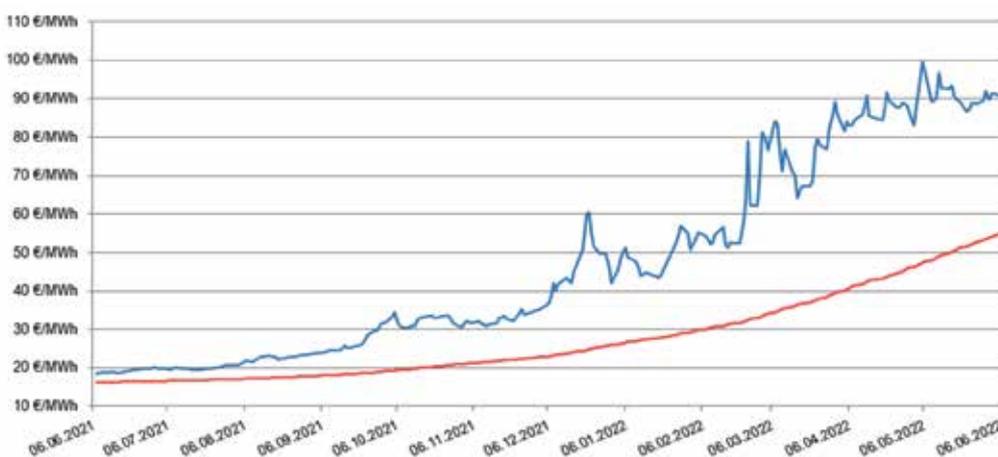


In Zukunft müssen Stromkunden keine EEG-Umlage mehr über ihre Stromrechnung zahlen. Der Bundestag hat die Abschaffung der EEG-Umlage zum 1. Juli 2022 beschlossen. Energie SaarLorLux wird diese Senkung der staatlichen Belastungen des Strompreises vollumfänglich und unverzüglich zu diesem Zeitpunkt an ihre Kunden weitergeben. Die Kunden brauchen nichts zu tun, die Weitergabe der Entlastung erfolgt automatisch. Obwohl die Abschaffung der EEG-Umlage eine wichtige und dringliche Kostenentlastung für die Unternehmen ist, wird dieser Schritt den – durch den Ukraine-Krieg und die steigenden Rohstoffpreise – deutlichen Anstieg der Strompreise an den Energiebörsen jedoch mittelfristig nicht kompensieren können.



Hintergrund: Stand Februar 2022 waren laut Kraftfahrt-Bundesamt 13.327 E-Fahrzeuge im Saarland angemeldet. Davon sind 6.806 Pkw mit ausschließlich elektrischer Energiequelle (BEV) und 6.521 Plug-In-Hybrid-Pkw (PHEV). Bundesweit waren zum 1. Januar 2022 laut Statista 1.184.500 E-Fahrzeuge angemeldet – davon 618.500 BEV und 566.000 PHEV. Mehr Infos zum Thema E-Mobilität siehe Seite 8.

Entwicklung Gaspreise: Lieferjahr 2023



Min. 18,40 €/MWh
Max. 99,54 €/MWh

541 % Preissteigerung
in der Spitze

— THE H-GAS 2023
— 200 Tage-Ø THE H-GAS 2023

Im Zuge der Erholung der Weltwirtschaft von den coronabedingten Einschränkungen sind die Energiepreise ab dem letzten Quartal des Vorjahres deutlich angestiegen. Diese Entwicklung wurde durch den Ukraine-Krieg extrem verstärkt. Die in dieser Folge an den Märkten entstandenen Unsicherheiten

und die eingetretenen Befürchtungen hinsichtlich einer Gas-mangellage, verbunden mit verhältnismäßig knapp gefüllten Gasspeichern, führten in der Spitze zu einer Verfünfachung der Gaspreise an den Terminmärkten.

Mieterstrommodell für sechs Gebäude der Saarbrücker Siedlungsgesellschaft

Energie SaarLorLux und die Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH arbeiten seit vielen Jahren bei der Umsetzung von Energieprojekten im Immobilienbereich zusammen. Jetzt setzen die beiden Saarbrücker Unternehmen ein Mieterstrommodell in der Saarbrücker Bayernstraße um. Sechs Gebäude der Siedlungsgesellschaft, jeweils unterteilt in drei separate Adressen mit je zehn Wohneinheiten, erhalten von Energie SaarLorLux eine Photovoltaikanlage (PV). 180 Haushalte können dadurch von preiswertem Mieterstrom profitieren.



Gemeinsam für Energieersparnis, Umweltschutz und Mieterwohl: Dr. Peter Lauer (Siedlungsgesellschaft), Tim Schmitt (Energie SaarLorLux), Robert Tucovic (Siedlungsgesellschaft, v. li.)

Für Energie SaarLorLux betreut Tim Schmitt das Mieterstrom-Projekt: „Mieterstrom ist ein absolutes Zukunftsmodell, das Stromerzeugung auf Basis regenerativer Energien mit Kostenersparnis für die Mieterinnen und Mieter verbindet. Und das funktioniert so: Wir installieren auf Kosten der Energie SaarLorLux eine PV-Anlage auf den Dächern der Häuser der Siedlungsgesellschaft. Der darüber erzeugte Strom wird direkt in das Hausnetz eingespeist und deckt im besten Fall den Strombedarf in den Gebäuden komplett ab. Die Mieterinnen und Mieter verbrauchen den Solarstrom direkt vor Ort. Da dieser Solarstrom nicht durch das öffentliche Netz transportiert wird, entfallen die Netznutzungsentgelte und ein Teil der Steuern und Abgaben. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gebäude der

Siedlungsgesellschaft erhalten einen ermäßigten Energiepreis, der 10 Prozent unter dem Grundversorgungstarif liegt.“

PV-Anlagen: Umweltschutz und Vorteile für die Mieter im Auge

Das Mieterstromangebot der Energie SaarLorLux hat für die Siedlungsgesellschaft mehrere Vorteile, betont Dr. Peter Lauer, einer der beiden Geschäftsführer der Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH. „Wir begrüßen und unterstützen Mieterstrom. Das Modell stellt eine eindeutige Win-win-Situation dar – für unsere Mieterinnen und Mieter und für die Umwelt. In Zeiten, in denen die Betriebskosten ständig steigen, ist eine Einsparung bei den Stromkosten ein willkommener Benefit für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Ihre Kaufkraft schwindet vielfach und wir legen großen Wert darauf, für Entlastung der Mieterinnen und Mieter zu sorgen. Das wird möglich, ohne dass wir uns um die Planung, Finanzierung, Installation sowie den Betrieb und die Wartung der Energieerzeugungsanlage kümmern müssen – auch das ist ein wesentlicher Faktor, der die Realisierung des Projekts für uns vereinfacht.“

Das bestätigt Robert Tucovic, der zweite Geschäftsführer der Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH: „Wir sind von Beginn an in alle Planungen der Energie SaarLorLux involviert und fühlen uns umfassend beraten. Sicher ist: PV-Anlagen sind wichtig für die Energiewende. Wir hätten am liebsten auf jedem Dach un-



Mieterstrom für die Immobilien der Siedlungsgesellschaft in der Bayernstraße in Saarbrücken

serer Immobilien eine Photovoltaikanlage. Das ist leider nicht immer möglich. Gründe wie Alter, Größe, Zustand, statische Eignung, Dachneigung, Verschattung und Ausrichtung des Dachs sprechen manchmal gegen eine PV-Anlage. Wir haben aber schon das nächste Mieterstromprojekt gemeinsam mit Energie SaarLorLux in der Planung. Im Rahmen von energetischen Sanierungsmaßnahmen in der Heinrich-Köhl-Straße stellen wir die dort geeigneten Dachflächen für Mieterstrom zur Verfügung. Das zeigt auch, wie zufrieden wir mit der Zusammenarbeit mit Energie SaarLorLux sind, die immer reibungslos läuft. Deshalb lassen wir Energie SaarLorLux weitere Dachflächen in unserem Immobilienbestand prüfen und stellen sie dann zur Verfügung. Unser Ziel ist es, so viel grünen Strom wie möglich zu produzieren und mehr Mieterinnen und Mieter in den Genuss von verbilligtem Strom zu bringen.“

Mieterinnen und Mieter erkennen die Vorteile des Mieterstroms und nehmen das Modell an

Tim Schmitt äußert sich positiv zum Verlauf des Projekts: „Die Installation der PV-Anlage ist für Oktober geplant. Sie wird durch das Fachunternehmen Engesaar umgesetzt, unserem langjährigen Partner in diesem Bereich. Für den Aufbau ist kein Gerüst notwendig, da die Versorgung der Gebäude in der Bayernstraße gerade auf unsere Fernwärme umgestellt wird und wir dadurch Kaminschächte für notwendige Verkabelungen nutzen können. Das ist ein weiterer Komfortgewinn für die Mieterinnen und Mieter. Diese reagieren generell sehr offen auf das Mieterstrommodell. Wir schließen mit allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Immobilien, die teilnehmen möchten, einen Stromliefervertrag ab und rechnen direkt mit ihnen ab. Dabei weisen wir immer auch daraufhin, dass alle Mieter versorgt sind, auch wenn der erzeugte Strom aus der PV-Anlage mal nicht ausreicht. Ein Mehrbedarf wird dann über das öffentliche Stromnetz gedeckt – mit 100 Prozent Ökostrom.“



„Mieterstrom stellt eine eindeutige Win-win-Situation dar – für Mieter und Umwelt.“

Dr. Peter Lauer



„Wir hätten am liebsten auf jedem Dach unserer Immobilien eine Photovoltaikanlage.“

Robert Tucovic

Die Siedlungsgesellschaft ist mit ihrer Bestrebung, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, ein idealer Ansprechpartner für Mieterstrom, bilanziert Tim Schmitt: „Wir prüfen zurzeit weitere Dachflächen für die Installation von PV-Anlagen. Generell ist die Realisierung von Mieterstrom sowohl im Neubau als auch in bestehenden Gebäuden möglich. Interessant ist es für Besitzer von Mehrparteienhäusern ab 15 Mieteinheiten mit überwiegender Wohnnutzung. Wir können nur alle Immobilieneigner, für die das zutrifft, auffordern, ein Mieterstrommodell zu prüfen – es lohnt sich. Interessenten können mich gerne direkt ansprechen.“



Hintergrund: Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH

Die Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Landeshauptstadt Saarbrücken und wurde 1919 gegründet. In den mehr als 100 Jahren ihres Bestehens hat „die Siedlung“ das Erscheinungsbild verschiedener Saarbrücker Stadtteile maßgeblich mitgeprägt. Das Unternehmen bewirtschaftet heute 6.784 Wohnungen im eigenen Bestand, hinzu kommen 38 Gewerbeflächen. Der Wohnungsbestand verteilt sich im Wesentlichen auf die Stadtteile Malstatt, Burbach, Alt-Saarbrücken, Eschberg und St. Annual. Seit 25 Jahren modernisiert die Siedlungsgesellschaft kontinuierlich ihren Wohnungs- und Gebäudebestand – eine Mammutaufgabe angesichts der stolzen Zahl von rund 840 Gebäuden. Kernaufgabe war und ist dabei die Bereitstellung von modernen und zeitgemäßen Wohnungen zu bezahlbaren Mietpreisen. Mit aktuell knapp 600 öffentlich geförderten Wohnungen ist man übrigens auch der Vermieter mit den meisten Sozialwohnungen im Saarland. Mehr Infos unter www.mehr-als-gewohnt.de

Mehr Energieeffizienz – mehr E-Mobilität: Der Flughafen Saarbrücken rüstet auf

Der Flughafen Saarbrücken nimmt als internationaler Verkehrsflughafen eine wichtige Stellung im Südwesten Deutschlands ein. Von hier aus starten Linien- und Charterverbindungen innerhalb Deutschlands, Europas sowie nach Ägypten. Träger des Flughafens ist die Flug-Hafen-Saarland GmbH. Sie ist seit vielen Jahren Kundin der Energie SaarLorLux. Neben der sicheren Versorgung mit Strom und Gas sind auch der effiziente Einsatz der Energie und moderne Mobilitätskonzepte wichtige Themen für den Flughafen.



Energieservices für die Flug-Hafen-Saarland GmbH: Alexander Zitt (Energie SaarLorLux) neben der E-Ladesäule vor dem Parkhaus des Saarbrücker Flughafens

Als Key-Account-Manager der Energie SaarLorLux betreut Alexander Zitt die Flug-Hafen-Saarland GmbH: „Ein großes Projekt zu Energie- und Kosteneffizienz stellte die Umrüstung des Parkhauses und der Park-Freiflächen für über 2.000 Pkw am Saarbrücker Flughafen auf effiziente LED-Beleuchtung dar. Die Lichtpunkte wurden hier verdoppelt, was auch zur Erhöhung der Sicherheit für die Gäste beitrug. Gleichzeitig sank der Stromverbrauch für die Gesamtbeleuchtung nachhaltig. Denn die LED-Lampen kommen mit einer vergleichsweise niedrigeren Leistung von lediglich 35 Watt aus. Ein weiterer Pluspunkt: Die LED-Beleuchtung ist besonders wartungsarm und reduziert so auch die Folgekosten im Betrieb. Diese Vorteile überzeugten die Leitung des Flughafens davon, nach der Modernisierung der Beleuchtung am und im Parkhaus schrittweise zusätzliche Bereiche des Flughafens auf LED umzustellen. In zwei Projektabschnitten rüsteten wir dann mit Hilfe unseres Business-Partners weitere Gebäude des Flughafens auf LED um. Dazu gehörten Terminals, Werkstätten, Hallen und das Feuerwehrgebäude.“

Vor kurzem hat Energie SaarLorLux am Flughafen eine E-Ladesäule installiert, führt Alexander Zitt weiter aus: „Mit der neuen Lademöglichkeit können die Fluggäste und Angestellten ihre E-Autos vor Ort mit Ökostrom aufladen. Die Integration der E-Ladesäule in das öffentliche Ladenetz von Saarbrücken folgt der umweltorientierten Ausrichtung des Flughafens und der Energie SaarLorLux. Die mit dem Aufbau von über 50 Ladepunkten gewonnenen Erfahrungen bringen wir in attraktive E-Mobilitäts-Angebote für Gewerbe- und Geschäftskunden ein, denen wir mit Wallboxen und Installations-

service das „Tanken“ von Ökostrom für Belegschaft, Kundinnen und Kunden ermöglichen – schnell und unkompliziert.“

Der Flughafen ist in Bezug auf die Umwelt zukunftssicher

Thomas Schuck, CEO der Flug-Hafen-Saarland GmbH, sieht in der Umrüstung des Parkhauses und der Parkflächen auf LED-Beleuchtung einen wichtigen Schritt, um den Airport Saarbrücken im Hinblick auf die Kosten und Nachhaltigkeit zukunftssicher zu machen: „Das Ziel, Stromkosten einzusparen, die Wartungsarbeiten zu reduzieren und eine optimierte Beleuchtung der Parkflächen und anderer Gebäude auf dem Gelände des Flughafens zu realisieren, hat Energie SaarLorLux sehr gut ausgeführt.“



Thomas Schuck (Flug-Hafen-Saarland GmbH) bei der Begrüßungsveranstaltung für den ersten Airbus aus Sarajevo am 14. Juni 2022 am Saarbrücker Flughafen

Ein entscheidendes Argument dabei ist die Rentabilität der LED-Installation. Die Investitionen der Flug-Hafen-Saarland GmbH haben sich durch die erzielten Energieeinsparungen schon nach zwei bis drei Jahren amortisiert. Die Maßnahmen zeigen, dass der Flughafen nicht nur beim Fliegen höchsten Wert auf Sicherheit und Komfort legt, sondern bereits bei der An- und Abreise der Fluggäste. Zudem verbessern diese Maßnahmen die Arbeitsbedingungen der auf dem Flughafen arbeitenden Angestellten von Unternehmen sowie der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die dadurch erreichten Stromeinsparungen und die neue E-Ladesäule unterstreichen die bewusste Fokussierung des Flughafens auf Umweltmaßnahmen. Diese führt die Flug-Hafen-Saarland GmbH im Energiebereich vertrauensvoll und erfolgreich mit Energie SaarLorLux als langjährigem Partner vor Ort aus.

Weitere umweltrelevante Themen am Flughafen sind der Lärmschutz und die Luftqualität für die Anwohner. Seit Jahren werden Luftqualitätsuntersuchungen durchgeführt. Die Schadstoffkonzentrationen in der Luft unterschreiten diejenigen in den benachbarten städtischen Räumen deutlich und entsprechen weitgehend der Situation im Umland. Außerdem sind auch die Fluggesellschaften in den vergangenen Jahren nicht untätig geblieben und haben, nicht zuletzt auf Grund von an den Emissionsausstoß gekoppelten Start- und Landegebühren Flugzeuge mit effizienteren und auch leiseren Triebwerken eingesetzt.

Geschäftsführer Thomas Schuck verweist auf ein weiteres Beispiel: „Der Flughafen und die Airline DAT haben vereinbart, dass die beiden Verbindungen nach Berlin und Hamburg klimaneutral befliegen werden. DAT kompensiert die CO₂-Emissionen, indem sich die Airline an einem zertifizierten Projekt zur Aufpflanzung eines Mangrovenwaldes in Myanmar beteiligt.“ Dass sich Naturschutz und Flugbetrieb nicht ausschließen, belegt eine sogenannte Langgrashaltung, die der Flughafen auf seinen Grünflächen betreibt. Sie hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass sich auf dem Areal im Bereich der Runway eine der größten Feldlerchen-Populationen im ganzen Saarland gebildet hat.

Weitere Energiekostenoptimierungen sind in Planung. „Wir sind dazu regelmäßig im Austausch mit der technischen und kaufmännischen

Abteilung des Flughafens“, berichtet Alexander Zitt. „Wir beraten zur Energiemarktsituation und führen eine Risikobetreuung aus. Die Beschaffung der Energie erfolgt über ein flexibles Tranchenmodell mit gestaffelten Einkaufszeitpunkten über die Energiebörse EEX. Gegenüber dem Einkauf an einem festgelegten Stichtag hat das Tranchenmodell mehrere Vorteile. Dazu gehört, dass sich das Preisrisiko verringert. Durch die verschiedenen Einkaufszeiten ergeben sich mehr Möglichkeiten, den Markt zu beobachten und auf Preisentwicklungen zu reagieren. Neben dem Energieeinkauf und -bezug bieten wir unseren Kunden einen Mehrwert, der ihnen durch Kostenreduzierungen einen Wettbewerbsvorteil bringt.“

Der Flughafen bietet Geschäftsreisenden mehr als nur den Flug

Der Flughafen Saarbrücken bietet neben Flügen zu klassischen Urlaubsdestinationen wie Mallorca, Türkei, die Kanaren und griechische Inseln auch Ziele für Businessreisen im In- und Ausland. Mehrfach wöchentlich gehen Linienflüge von Saarbrücken nach Berlin und Hamburg, zweimal in der Woche nach Sarajevo und Pristina.

Mit Aufnahme des Sommerflugplans sind alle touristischen Ziele sehr gut nachgefragt und die Flüge größtenteils ausgebucht. Die Passagierzahlen erreichen sogar wieder das Niveau von 2019, dem letzten Jahr vor der Pandemie. Die Abfertigung läuft zügig und problemlos: Besonders positiv hat sich im Terminal der Einsatz von sog. "Floor Walkern" ausgewirkt, wodurch Nachfragen der Passagiere frühzeitig beantwortet und die Besucherströme effektiver gelenkt werden konnten.

Ein Extra des Flughafens für Geschäftskunden sind verschiedene Konferenzräume, die angemietet werden können. Die Räume sind bis zu 60 bis 70 Personen ausgestattet. Passende Konferenztechnik ist vorhanden. Catering für alle Anlässe kann hinzu gebucht werden.

Mehr Infos unter www.flughafen-saarbruecken.de

Sie wollen mehr Informationen zu LED-Beleuchtung, E-Ladesäulen oder Tranchenmodell?



Kontaktieren Sie uns unter:

Tel.: 06 81 / 5 87-42 64

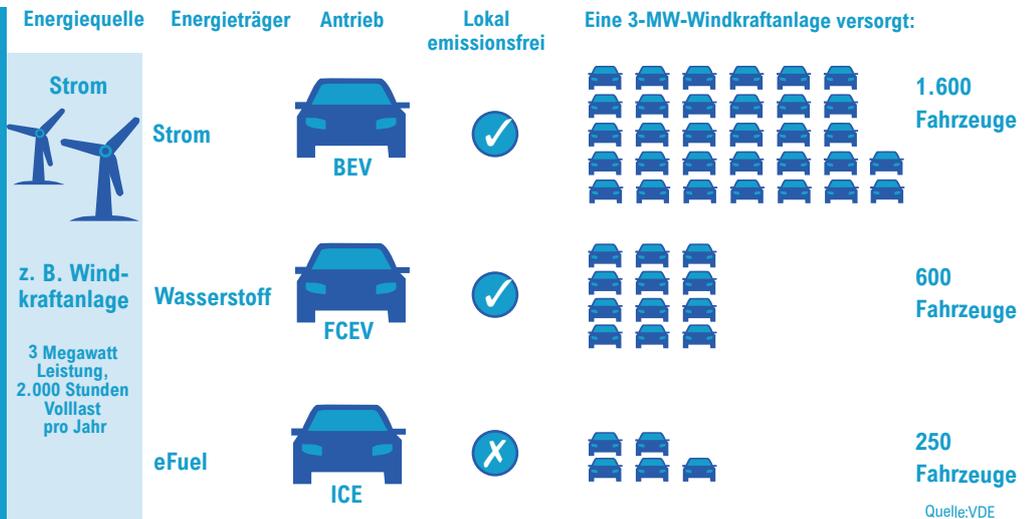
E-Mail: geschaefstkunden@energie-saarlorld.com



LED-Beleuchtung des Parkhauses am Flughafen Saarbrücken: "Stromkosten gespart, Wartungsarbeiten reduziert und Parkflächen optimal beleuchtet – mit Energie SaarLorLux"

Elektromobilität: Status, Chancen und Alternativen

Für Energie SaarLorLux ist die Elektromobilität ein Schlüssel zu einem klimafreundlichen Verkehr. Das unterstrich Rieke Caroli, Vertriebsleiterin der Energie SaarLorLux, innerhalb eines spannenden Impuls-Vortrags auf einer Veranstaltung mit der „Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V.“ und der „Autoregion e.V.“ am 16. Mai 2022. Wir stellen Ihnen drei wichtige Aussagen aus dem Vortrag vor.



Grafik: Wie viele Fahrzeuge mit alternativer Antriebstechnik können von einer 3-Megawatt-Windkraftanlage versorgt werden? Bei Elektroautos sind es 1.600 Fahrzeuge, bei Autos mit Brennstoffzellen 600 Fahrzeuge und bei E-Fuel-Autos 250 Fahrzeuge, Quelle: VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.

Im Verhältnis zu Autos mit Verbrennungsmotoren werden Elektrofahrzeuge von immer mehr Verkehrsteilnehmern als bessere Alternative wahrgenommen. Das beweisen die Verkaufszahlen: 2021 wurden in Deutschland über 350.000 rein elektrisch betriebene Fahrzeuge (kurz: BEV) und über 320.000 Fahrzeuge mit Plug-In-Hybride (kurz: PHEV) verkauft. Das sind Steigerungsraten von über 13 % bei BEV und 12 % bei PHEV gegenüber 2020. Der Grund für den höheren Absatz: Elektrofahrzeuge fahren emissionsfrei, sind in der Gesamtbilanz umweltfreundlicher und werden staatlich gefördert.

Aussage 1: Das E-Auto wird künftig mehr Zuhause und am Arbeitsplatz und weniger im öffentlichen Raum geladen

Die Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie vertritt die Auffassung, dass 85 Prozent aller Ladevorgänge bis 2030 im privaten Umfeld durchgeführt werden und nur 15 Prozent im öffentlichen Bereich. Unter privat ist dabei das eigene Haus, das Mehrfamilienhaus oder auch der Arbeitsplatz zu verstehen. Öffentlich sind Ladesäulen in der Innenstadt, in Parkhäusern oder auch an der Autoraststätte. Ein Grund dafür ist das veränderte Tankverhalten bei der E-Mobilität. Wir können nicht mehr tanken, wenn der Kraftstoff zur Neige geht und die Tankuhr rot blinkt. Wir müssen Ladevorgänge planen und in unsere Alltagsorganisation integrieren. Aufgeladen wird, wenn Strom verfügbar, Zeit dafür vorhanden und das E-Fahrzeug nicht in Gebrauch ist. Deshalb wird bei der E-Mobilität weniger ein dichtes Tankstellennetz, sondern eine dezentrale Ladeinfrastruktur von Bedeutung sein. Das spricht für Orte, an denen das E-Auto viel und lange steht, also Zuhause und am Arbeitsplatz. Denn momentan ist die Zeit zum Aufladen noch ein entscheidender Faktor.

Aussage 2: E-Mobilität nimmt im urbanen Raum eine wichtige Rolle ein, das E-Auto wird hier zum idealen Zweitfahrzeug

Die meisten E-Autos fahren aktuell zwischen 150 und 300 Kilometer mit einer Batterieladung. Die Reichweite hängt von Einflussfaktoren ab, wie dem Fahrverhalten, den Außentemperaturen und der Nutzung von elektronischen Geräten und der Klimaanlage. Die Forschung arbeitet an Batterien mit höherer Reichweite. Bis dahin sind E-Fahrzeuge ideal für den Stadtverkehr und meist auch als Zweitfahrzeug geeignet. Diese These unterstützen Zahlen, die das Bundesumweltministerium veröffentlicht: Autofahrer in Deutschland fahren demnach an über 80 Prozent der Tage weniger als 40 Kilometer weit. Bis zu 50 Prozent der Autofahrten in deutschen Großstädten erstrecken sich sogar über weniger als 5 Kilometer Länge.

Aussage 3: E-Mobilität hat zurzeit einen Vorsprung als Mobilitätsalternative, aber auch andere Antriebstechnologien drängen in den Markt

Die E-Mobilität ist derzeit die technologisch am weitesten fortgeschrittene und umweltfreundlichste Mobilitätsvariante bei Kraftfahrzeugen. Aber es gibt auch Alternativen an Antriebstechniken, die künftig an Bedeutung gewinnen können. Dazu gehören bspw. Fahrzeuge mit Brennstoffzellen oder mit Antrieben auf Basis strombasierter, synthetischer Kraftstoffe, sog. E-Fuels. Ihre Motoren haben höhere Reichweiten, kürzere Tankzeiten und können das bestehende Tankstellennetz nutzen. Hier sind sie der Technologie von E-Fahrzeugen im Vorteil. Allerdings befinden sich die Technologien größtenteils noch im Forschungsstadium und haben einen schlechteren Wirkungsgrad (vgl. Grafik).

Energiesparen für Unternehmen: wichtiger denn je

Nicht erst durch die globalen Entwicklungen der letzten Monate fokussieren sich viele Unternehmen verstärkt auf die Energieeffizienz. Steigende Energiepreise und ein erhöhtes Umweltbewusstsein führen bei immer mehr Firmen und Betrieben dazu, die Energieverbräuche genauer unter die Lupe zu nehmen. Das Ziel ist es, Energiekosten einzusparen. Laut Energieagentur dena steckt in Unternehmensbereichen ein Einsparpotential von bis zu 75 % (s. Grafik). Energie SaarLorLux betreut ihre Kunden bei Energieeffizienzmaßnahmen aller Art und gibt hier Tipps zum Energiesparen.

Heizung

Überprüfen Sie zuerst, ob Ihr Heizsystem noch zeitgemäß ist und ob sich nicht der Einsatz erneuerbarer Energieträger lohnt. Gerade bei einer alten Heizung können sich die Anschaffungskosten für eine neue Anlage schnell amortisieren.

Kühlung

Senken Sie Energiekosten, wenn die Klimaanlage laufen, indem Sie:

- die Klimaanlage so einstellen, dass diese erst bei höheren Temperaturen arbeiten oder nicht zu weit runterkühlen,
- äußerliche Wärmelasten minimieren, bspw. indem Sie einen Sonnenschutz anbringen, Tüрдichtungen anbringen, wärmeintensive Geräte abschalten oder offene Kühlanlagen abdecken.

Verbessern Sie Ihre Kühltechnik, indem Sie:

- die Verdampfungs- und Kondensationstemperatur optimieren,
- Verdampfer bzw. Kühler nach Bedarf abtauen, bspw. wenn die Kühlleistung abnimmt,
- die Abtauintervalle an die Bedingungen anpassen, abhängig von Raumfeuchte, Jahreszeit, Lagermenge usw.,
- die Kältemittel auf die vorhandenen Gegebenheiten anpassen,
- die Wärmetauscherflächen reinigen,
- eine Wärmerückgewinnung anbringen,
- die Anlagen regelmäßig warten.

Einsparpotenziale in Unternehmen in %



Achten Sie darauf bedarfsgerecht zu heizen und Wärmeverluste zu verringern, indem Sie:

- Temperatureinstellung und Heizzeiten optimieren,
- Thermostatventile nachrüsten,
- hohe Vorlauftemperaturen vermeiden,
- Wärmeabgabesysteme nicht verstellen,
- während der Fensterlüftung die Heizkörper ausstellen,
- vorgeschriebene Wartungsintervalle einhalten,
- Wärmedämmungen überprüfen.

Sparen Sie Prozesswärme von Maschinen, indem Sie

- Ihre Produktionsplanung verbessern: je höher die Maschinenauslastung, desto geringer ist der spezifische Energieverbrauch,
- Prozesswärme situationsbedingt abschalten: bei Nichtgebrauch der Anlage bzw. von Anlagenteilen sollte eine Abschaltung geprüft werden,
- Ihr Wärmeträgermedium, mit dem die Wärme von einem Ort höherer Temperatur zu einem Ort niedrigerer Temperatur transportiert wird, optimal auswählen.

Lüftung

Sparen Sie Energie beim Einsatz von Ventilatoren, indem Sie:

- veraltete Ventilatoren und Motoren durch moderne und effizientere ersetzen,
- die Luftmenge und Leistungsaufnahme durch Drosselklappen und Drehzahlregelung reduzieren,
- die Laufzeit der Lüftungsanlage prüfen und verkürzen,
- Sensoren einbauen, die Geräte präsenzabhängig schalten und die Luftqualität bedarfsgerecht regeln,
- Wärmetauscher integrieren, die Wärmeenergie zurückgewinnen.

Sie wollen eine Energieeffizienzberatung für Ihr Unternehmen? Sprechen Sie uns an!



Kontaktieren Sie uns unter:

Tel.: 06 81 / 5 87-42 64

E-Mail: geschaeftskunden@energie-saarlorlux.com

Wärmepumpen: effizient und umweltschonend

In ihrem Gebäudereport 2022 hat die Deutsche Energie-Agentur (dena) einen aktuellen Status zum Gebäudebestand in Deutschland und zu dessen Energieverbrauch aufgezeigt. Ein Ergebnis des Berichts besagt, dass der Marktanteil beim Absatz von Verbrennungsheizungen zwar sinkt, aber weiterhin 75 Prozent der Gebäude im Bestand mit den fossilen Energieträgern Öl und Gas beheizt werden. Rund 40 Prozent der Heizungen sind älter als 20 Jahre. Sie müssen in den kommenden Jahren ausgetauscht werden. Das besagt das Gebäudeenergiegesetz (GEG), das den gesetzlichen Rahmen für Neubauten und Sanierungen im Hinblick auf den sparsamen Einsatz von Energie in Gebäuden und auf die Nutzung erneuerbarer Energien vorgibt.



Wärmepumpen: Geld sparen durch effiziente Technologie und die Nutzung vorhandener Umweltwärme

Eine entscheidende Rolle bei diesem Umbau des Gebäudebestands spielt der Einsatz von Wärmepumpen. Denn Wärmepumpen schonen das Klima, indem sie rund dreiviertel der Energie zum Heizen aus der Umwelt beziehen. Wärmepumpen nutzen thermische Energie aus der Umwelt – sei es aus Luft, Erde oder Wasser. Sie verbrauchen keinen Brennstoff und verursachen fast keine CO₂-Emissionen – ein wichtiger Baustein, um die Anforderungen des Gesetzgebers für Energieeffizienz in Gebäuden, wie bspw. den Effizienzstandard 55, zu erfüllen. Dabei handelt es sich um Gebäude mit besonders niedrigem Energieverbrauch, nämlich nur 55 Prozent der Energie eines Referenzgebäudes nach GEG. Diese Effizienzstandards sind besonders attraktiv, da sie Grundlage für einen Steuerbonus bei der Heizung und eine Heizungs-Förderung durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sein können.

Vor dem Hintergrund des Krieges gegen die Ukraine hat die Bundesregierung vor kurzem ein Entlastungspaket beschlossen, um den Energieverbrauch zu senken und die Energieeffizienz zu steigern. Dabei sind auch Änderungen im GEG und BEG (Bundesförderung für effiziente Gebäude) geplant (vgl. Hintergrund), welche die Investition in eine Wärmepumpe zusätzlich interessant machen.

Ökologische Alternative: Der Absatz von Wärmepumpen steigt kontinuierlich.

Der Einsatz einer Wärmepumpe ist eine der besten Möglichkeiten, um die CO₂-Emissionen beim Beheizen von Immobilien zu verringern. Das liegt an ihrer außergewöhnlich effizienten Technologie. Die Nutzung der in der Umwelt gespeicherten thermischen Energie funktioniert nicht durch eine Verbrennung, sondern über einen technischen Prozess, wie man ihn aus einem Kühlschrank kennt (s. Grafik). Anstatt einer Kühlung ermöglicht der Prozess in der Wärmepumpe, dass die Umweltwärme im Heizungssystem verwendet werden kann. Ein Verdampfer überträgt dabei die thermische Energie auf ein Kältemittel, das durch besondere physikalische Eigenschaften bereits bei niedrigen Temperaturen verdampft. Ein Verdichter erhöht den Druck des dampfförmigen Kältemittels so weit, bis seine Temperatur über der des Heizungssystems liegt. So kann die Wärme über einen Verflüssiger an das Heizungssystem abgegeben werden. Während das Kältemittel dabei abkühlt, sinkt sein Druck und es verflüssigt sich wieder. Es fließt durch ein Entspannventil, das den Druck auf den Ausgangszustand zurückbringt – der Prozess beginnt von vorn.

Wärmequellen der Natur werden umweltfreundlich genutzt

Die gängigsten Wärmequellen der Pumpen sind Luft, Erde und Grundwasser. Davon sind Wärmepumpen zur Gewinnung thermischer Energie aus Luft am einfachsten und preiswertesten zu installieren. Man benötigt lediglich eine Vorrichtung zum Ansaugen und Ausblasen der Außenluft, bspw. über Kanäle, die das Heizge-

rät mit Lüftungsgittern in der Außenwand verbinden. Ein Nachteil der Energiequelle Luft ist, dass diese im Winter meist mit niedrigen Temperaturen vorhanden ist. Dadurch müssen die Wärmeüberträger, über welche die kalte Außenluft geleitet wird, immer frostfrei gehalten werden. Die Effizienz der Wärmepumpe sinkt. Aber diese Problematik und auch die Erzeugung von Warmwasser lassen sich lösen, bspw. mit einer Wohnungsstation mit elektrischem Durchlauf-erhitzer.

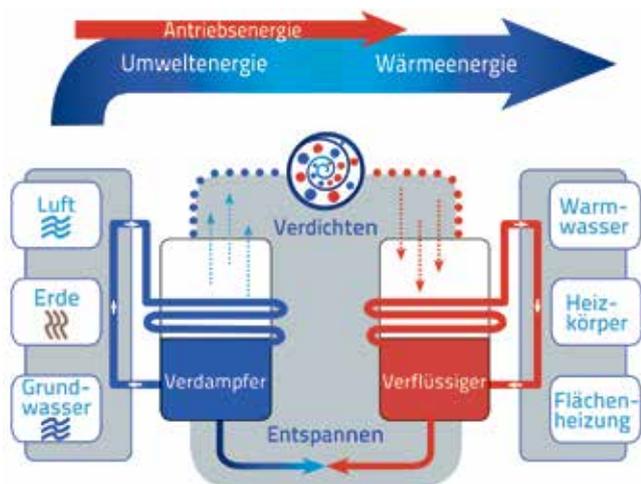
Auch in der Erde ist thermische Energie gespeichert, die mit Sole-Wasser-Wärmepumpen zum Heizen genutzt werden kann. Möglich wird das über Rohrleitungen, die in das Erdreich eingebracht werden und wodurch ein Gemisch aus Wasser und Frostschutzmittel zirkuliert. Diese Flüssigkeit entzieht der Erde Wärme und transportiert sie zur Wärmepumpe. Im Vergleich zur Luft kann die thermische Energie aus dem Erdreich ganzjährig mit höheren Temperaturen gewonnen werden. Das erhöht die Effizienz der Wärmepumpe und senkt die anfallenden Heizkosten. Allerdings sind Tiefenbohrungen teuer, genehmigungspflichtig und nicht überall zulässig.

Thermische Energie aus dem Grundwasser kann über zwei Brunnen genutzt werden, die das Wasser aus der Tiefe zur Wärmepumpe und zurück in das Erdreich transportieren. Im Vergleich zu Luft und Erde zählt die im Grundwasser gespeicherte thermische Energie durch ganzjährig konstante Temperaturen zu einer der effizientesten Quellen für Wärmepumpen. Die Nutzung ist jedoch mit hohen Kosten verbunden, genehmigungspflichtig und nicht überall erlaubt.

Wärmepumpen können mit anderen Systemen ergänzt und kombiniert werden, bspw. mit Photovoltaikanlagen. So wird eine weitere Umweltenergie genutzt – die Sonnenstrahlung.

Energie SaarLorLux berät Sie ganzheitlich

Wärmepumpen sind ein wichtiges Thema im Bereich Energielösungen der Energie SaarLorLux. Das Energieunternehmen hat angesichts der steigenden Nachfrage der Kundinnen und Kunden nach



Grafik: Funktionsprinzip der Wärmepumpe



Hintergrund: Entlastungspaket der Bundesregierung

Am 24.03.2022 hat die Regierung im Zuge des „Maßnahmenpakets des Bundes zum Umgang mit den hohen Energiekosten“ einige Änderungen für das Gebäudeenergiegesetz angekündigt, u. a.:

- Der Effizienzhausstandard 55 ist ab dem 01. Januar 2023 verpflichtend im Neubau.
- Ab dem 01. Januar 2024 soll jede neu eingebaute Heizung mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden.
- Es wird eine „Wärmepumpen-Offensive“ gestartet mit dem Ziel, möglichst viele Gaskessel auszutauschen und durch Wärmepumpen zu ersetzen. Dieser Austausch soll über das BEG gefördert werden.
- Das BEG soll weiterentwickelt werden – die Fördersätze sollen sich dann an den Treibhausgasemissionen pro Quadratmeter Wohnfläche und den Lebenszykluskosten orientieren.
- Es soll eine mit Fördermitteln begleitete Energiesparkampagne aufgelegt werden, in der niedriginvestive Maßnahmen zur Heizungsoptimierung (hydraulischer Abgleich, der Einbau intelligenter Thermostate) im Mittelpunkt stehen.
- Bei Fernwärme soll für 2030 ein Anteil von mindestens 50 Prozent klimaneutraler Wärme erreicht werden. Dazu will man u. a. dafür sorgen, dass Abwärme schnell und unkompliziert in die Fernwärme integriert werden kann.

Wärmepumpen passende Angebote für Immobilienbesitzer entwickelt. Dazu gehören der Wärme-Direkt-Service für Wärmepumpen im Bereich Strom und Gas und ein Contracting. Bei zusätzlicher Nutzung des Ökostromangebots der Energie SaarLorLux verursachen Wärmepumpen fast keine CO₂-Emissionen.

Wenn man die Anfangsinvestition und die Amortisationszeit der Anschaffungskosten als Grundlage nimmt, profitieren insbesondere Besitzer von Mehrparteienhäusern von Wärmepumpen. Diese werden zudem angesichts der geeigneteren energetischen Eigenschaften meist in Neubauten eingeplant und eingebaut. Aber auch für Altbauten, die saniert oder renoviert werden, können sich Wärmepumpen lohnen.

Sie haben Interesse an unseren Contracting-Modellen für neue Heizungen?



Kontaktieren Sie uns unter:

Tel.: 06 81 / 5 87-49 95

E-Mail: wds@energie-saarlorlux.com

Zeitenwende bei Energie SaarLorLux

In den letzten zwei Jahren hat Energie SaarLorLux in Rekordzeit ein neues Gasmotorenkraftwerk an der Saar gebaut. Mit seiner eindrucksvollen Photovoltaikfassade ergänzt es das Heizkraftwerk Römerbrücke und bildet die Grundlage für den Kohleausstieg in Saarbrücken. Wir nutzen die Gelegenheit um mit Joachim Morsch, Vorstand und Sprecher der Energie SaarLorLux, über den Bau und die Auswirkungen dieser großen Investition zu sprechen.



"Ein klares Zeichen für die Umwelt und den Kohleausstieg in der Energieerzeugung": Joachim Morsch (Energie SaarLorLux) im Interview vor der Kohle-Entladehalle am Heizkraftwerk Römerbrücke in Saarbrücken

Herr Morsch, im Juli ist die offizielle Inbetriebnahme des neuen Gasmotorenkraftwerks Römerbrücke. Wie lief der Bau bisher?

Als wir Ende 2019 die Entscheidung getroffen haben in GAMOR, das Gasmotorenkraftwerk Römerbrücke zu investieren, hatten wir die Zukunftssicherung der Strom- und Wärmeversorgung in Saarbrücken vor Augen. Zukunftssicherung bedeutet dabei nicht nur Strom und Fernwärme in ausreichender Menge zu marktgerechten Preisen anzubieten. Mit der Investition von knapp 80 Mio. Euro wollten wir auch ein klares Zeichen für die Umwelt setzen und den Kohleausstieg in der Energieerzeugung erreichen. Dabei war es unser Anspruch, dies weit vor dem von der Bundesregierung beabsichtigten Datum zu erreichen.

Die Grundsteinlegung für GAMOR war dann im Juni 2020 und umfasste neben der Errichtung des eigentlichen Gasmotorenkraftwerkes auch einen zusätzlichen Wärmespeicher, eine neue Gasdruckregelstation, einen neuen Blocktransformator und eine Medienbrücke, welche die Erzeugungs-, Speicher- und Einspeiseeinheiten miteinander verbindet. Man sieht, dass es sich um ein hochkomplexes Projekt handelte, beim dem der Koordinierungsaufwand nicht zu unterschätzen war. Hinzu kam die Corona-Krise, welche uns quasi über die ganze Bauphase begleitet hat. Aber dank aller Projektbeteiligten und unseres Generalunternehmers, der ENGIE Building Technologies, haben wir das Projekt im vorgesehenen Zeit- und Kostenplan abgeschlossen. Darauf bin ich sehr stolz, denn das kann bei großen Bauprojekten gerade in diesen schwierigen Zeiten wirklich nicht jeder von sich sagen.

Nutzt GAMOR nur der Energie SaarLorLux, oder haben die Saarbrückerinnen und Saarbrücker auch etwas davon?

Natürlich hilft GAMOR, dass Energie SaarLorLux auch weiterhin wirtschaftlich arbeitet und so Arbeitsplätze in der Region sichert.

Aber wir treten mit GAMOR in erster Linie in eine neue Ära der Energieversorgung in Saarbrücken ein.

Die Kapazitäten von GAMOR erlauben es uns, auf Kohle im Heizkraftwerk Römerbrücke zu verzichten. So sparen wir rund 60.000 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. Die gleiche Menge CO₂ würde man einsparen, wenn man jedes Jahr einen Wald mit 60.000 Buchen mit einer Höhe von 20 m und einem Brusthöhendurchmesser von ca. 40 cm pflanzen würde oder, wenn 40.000 Berufspendler ein Jahr nicht mehr mit ihrem Auto zur Arbeit fahren würden. Das sind schon gewaltige Mengen.

Durch den neuen Wärmespeicher, der 8,65 Millionen Liter heißes Wasser für die Fernwärmeerzeugung fasst, können wir Spitzen im Wärmebedarf in Saarbrücken, z. B. bei der hohen morgendlichen Wärmelieferung zum Aufheizen von Wohnungen und anderen Objekten, viel schneller und vor allem effizienter ausgleichen. Das spart wertvolle Energie und entlastet zusätzlich die Umwelt.

Mit der Photovoltaikanlage, welche die gesamte Südfassade des GAMOR-Gebäudes umschließt, bauen wir die Erneuerbaren Energien in Saarbrücken weiter aus. Das ist auch mit Blick auf die Zukunft ein wichtiger Baustein in unserer Unternehmensstrategie.

Mit GAMOR verfügen wir in der Saarbrücker Energieerzeugung jetzt auch über eine sogenannte „Schwarzstartfähigkeit“. Sollte wirklich einmal die Stromversorgung in Saarbrücken aufgrund äußerer Umstände zusammenbrechen, also ein Blackout eintreten, dann hilft uns das neue Gaskraftwerk die Energieversorgung in Saarbrücken schnell wieder aufzubauen und das Netz zu stabilisieren.

Neben den vielen Vorteilen für die Umwelt und die Energiesicherheit haben wir natürlich bei der Vergabe der Baumaßnahmen darauf geachtet, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. Saarländische Unternehmen wurden – wo möglich – bevorzugt als Lieferanten ausgewählt und beauftragt. So unterstützte unsere Investition auch die heimische Wirtschaft.

Auch das Bürgerbeteiligungsmodell, das wir im Zusammenhang mit GAMOR aufgelegt hatten, wurde sehr gut angenommen. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass rund 350 Kunden von unserer grünen und nachhaltigen Geldanlagemöglichkeit Gebrauch machten und uns damit bei der Gestaltung der Energiewende begleiten.

Woher bekommen Sie Ihr Gas?

Energie SaarLorLux kann bei der Gasbeschaffung auf mehrere Lieferanten zurückgreifen mit denen überwiegend langjährige Geschäftsbeziehungen bestehen. Diese Lieferanten haben ihrerseits langfristige Importverträge abgeschlossen, über die sie das Gas aus unterschiedlichen Ländern beziehen. Insoweit bildet das im Kraftwerk eingesetzte Gas quasi diesen Beschaffungsmix ab. Eine trennscharfe Länderaufteilung innerhalb dieser Lieferkette ist demzufolge nicht möglich.

Ist die Entscheidung für ein Gaskraftwerk vor dem Hintergrund der Versorgungssicherheit in Deutschland mit Gas richtig?

Ganz klar ja. Hierfür gibt es drei wesentliche Gründe: GAMOR ist ein hocheffizientes Kraftwerk. Aus klimapolitischer Sicht gilt: Gas ist der umweltfreundlichste fossile Energieträger und stellt sich in seiner Umweltbilanz deutlich besser dar als Kohle. Um beim Ausstieg aus der Kohleverstromung in Deutschland bei gleichzeiti-

gem Ausstieg aus der Atomkraft die Versorgungssicherheit jederzeit gewährleisten zu können, benötigen wir für eine relativ lange Übergangszeit noch konventionelle Kraftwerke. Hier kommt Erdgaskraftwerken eine besondere Bedeutung zu, da diese eine gesicherte, flexibel regelbare elektrische Leistung bereitstellen können, und so den Umstieg auf 100 Prozent Erneuerbare Energien erst ermöglichen.

GAMOR ist darüber hinaus zukunftssicher, da die Gasmotoren bereits heute auf den Einsatz von Wasserstoff vorbereitet sind. Als innovatives Unternehmen prüfen wir natürlich perspektivisch auch weitere Möglichkeiten, den Anteil der CO₂-neutralen Fernwärmeerzeugung weiter zu erhöhen. Hier sprechen wir dann z. B. von mit Flusswasser betriebenen, elektrischen Wärmepumpen oder der Umwandlung von in Spitzenzeiten regenerativ erzeugtem Strom in grüne Wärme.

Die Gasversorgung von GAMOR ist aus unserer Sicht gewährleistet. Europa kann auf einen breiten Gasliefermix bauen: Das Gas kommt gewissermaßen aus allen Himmelsrichtungen nach Europa und somit auch nach Deutschland. Hinzu kommt die sehr gute Gasspeicher-Infrastruktur, insbesondere in Deutschland, aus der ebenfalls in Spitzenbedarfszeiten Gas entnommen wird. Selbst wenn es zu Einschränkungen in der Gasversorgung kommt, haben wir in Europa Sicherungsmechanismen, die in einer Engpasssituation greifen. In jedem Fall sind Haushaltskunden und Einrichtungen wie beispielsweise Krankenhäuser, oder aber auch Kraftwerke, die Fernwärme zur Versorgung von Haushaltskunden erzeugen, durch gesetzliche Bestimmungen besonders geschützt.



Lastgangmessung für Gewerbekunden: Mit Verbrauchsvisualisierung Stromkosten senken



Dirk Stöhr, Teamleiter Gewerbekunden, beantwortet Fragen zum Thema Lastgangmessung

Portrait: Dirk Stöhr

- Studium: Energietechnik, Fachrichtung Nachrichtentechnik
- Vorherige Jobs: Informationselektroniker bei der Deutschen Bahn
- Mitarbeiter der ersten Stunde, seit 2001 bei Energie SaarLorLux
- Bis 2007: Key-Account-Manager
- Seit 2007: Leitung Gewerbekundenvertrieb, zusätzlich: Kundenbetreuer für Sondenvertragskunden
- Motto: "Mit Energie und Leidenschaft für zufriedene Kunden"

Warum ist der Einbau einer Lastgangmessung sinnvoll?

Durch den Einbau einer temporären Lastgangmessung an Ihrem Zähler (s. Abbildung) wird Ihr Stromverbrauch über einen vorher abgestimmten Zeitraum – meistens zwischen drei Tagen und zwei Wochen – aufgezeichnet. Die Messung des Stromverbrauchs erfolgt viertelstundengenau – nicht nur zu den Geschäftszeiten, sondern auch in der Nacht und am Wochenende. Auf Basis der wie beschrieben gemessenen, sog. Lastgang-Daten ist es möglich, den Verbrauchsverlauf mit Hilfe eines Diagramms zu visualisieren. Dank dieses Diagramms können „Stromfresser“ identifiziert werden, also etwa Stromverbräuche, die zu Zeiten entstehen, in denen kein Geschäftsbetrieb stattfindet oder der betreffende Verbraucher gar nicht benötigt wird. Durch die Analyse des gemessenen Lastgangs ergeben sich insofern Ansatzpunkte für eine sinnvollere und damit effizientere Verwendung der an Sie gelieferten Energie bis hin zu deren Reduzierung.

Wie wird die Dienstleistung Lastgangmessung umgesetzt?

Die Installation eines speziellen Leistungsmessgerätes ermöglicht eine detaillierte Aufzeichnung Ihrer Verbrauchsdaten wie oben beschrieben. Mit Beendigung des zuvor abgestimmten Messzeitraums wird das Leistungsmessgerät entfernt. Die Gewerbekundenberater von Energie SaarLorLux werten anschließend die Verbrauchsdaten aus und visualisieren sie. Sie spüren untypische Verbrauchsdaten auf, indem sie u. a. Ihr Verbrauchsverhalten mit typischen Werten aus der jeweiligen Branche vergleichen.

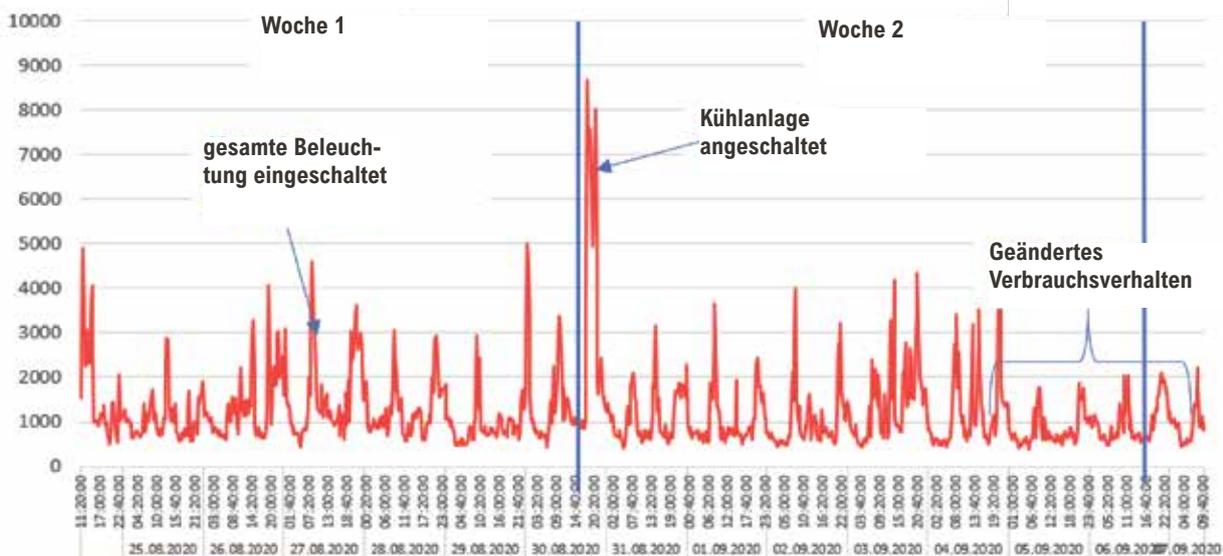
Das so ausgewertete Lastgangprofil entlarvt außerdem „Stromfresser“, die zuvor unentdeckt geblieben sind. Dabei kann es sich um Maschinen und Anlagen handeln, die zu viel Strom verbrauchen, weil sie veraltet oder defekt sind, oder die Strom zu unerwünschten Zeiten verbrauchen. Oftmals sind sich Gewerbekunden hierüber nicht bewusst und wundern sich über zu hohe Stromkosten in Ihrer Jahresendabrechnung. Energie SaarLorLux macht dann Vorschläge, den Stromverbrauch zu optimieren und die Energieeffizienz zu verbessern. Als Kunde erhalten Sie einen detaillierten Bericht über die Ergebnisse der Messung und Vorschläge.

Die erfassten Daten und Auswertungen können sowohl graphisch, als auch im Excel-Format zur Verfügung gestellt werden.

Für wen ist eine Lastgangmessung interessant?

Eine Lastgangmessung lohnt sich für Gewerbeverbrauchsstellen ganz unterschiedlicher Branchen. Dazu gehören u. a. Unternehmen, die einen hohen Strombedarf haben. Im Detail geht es oft um:

- Beleuchtung, z. B. Büros und Praxen,
- Kühlung, z. B. Gastronomiebetriebe,
- Wärme und Kühlung, z. B. Bäckereien.



Grafik: Typische Lastgangmessung mit Lastspitzen eines Unternehmens in der Auswertung

Betriebe mit einem jährlichen Energieverbrauch über 100.000 Kilowattstunden (kWh) haben in der Regel bereits eine Lastgangmessung mit Registrierender Leistungsmessung (RLM) installiert. Bei diesen Kunden ist der Leistungspreis als Komponente aus den zu zahlenden Netznutzungsentgelten ein entscheidender Kostenfaktor, der allerdings bei Gewerbekunden nicht anfällt.

Gewerbekunden können mit der von Energie SaarLorLux temporär installierten Lastgangmessung ihr Verbrauchsverhalten vor allen Dingen deswegen optimieren, in dem sie ihre Verbrauchszeiten und Tageslastgangverläufe zusammen mit ihrem persönlichen Gewerbekundenberater analysieren. Kann das Lastprofil optimiert werden, so lassen sich Energieverbrauchskosten deutlich und nachhaltig senken. Jede Kilowattstunde, die nicht mehr verbraucht wird, leistet neben dem finanziellen Aspekt außerdem einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.

Fazit: Deshalb sollten Unternehmen eine Lastgangmessung durchführen

In vielen Unternehmen kommt es zu sehr unterschiedlichen, tages- und jahreszeitlichen bzw. prozessabhängigen Verbrauchsbedarfen. Bei der Dienstleistung Lastgangmessung handelt es um einen einmaligen, überschaubaren Aufwand, mit dem diese Bedarfe erkannt und potenzielle Einsparpotenziale erfolgreich umgesetzt werden können – sei es durch die Anschaffung energieeffizienterer Geräte oder durch die Anpassung von Betriebsabläufen wie etwa der Zeitsteuerung von Geräten. Außerdem wird die Auslastung Ihres Stromnetzes ermittelt, was insbesondere bei der Neuanschaffung weiterer Verbraucher, wie etwa E-Ladesäulen, und der Ermittlung der möglichen Ladeleistungen und verbleibenden Hausanschlusskapazität in diesem Zusammenhang sehr hilfreich ist.



Dirk Stöhr mit einem Leistungsmessgerät für eine Lastgangmessung

Sie wollen mehr über eine Lastgangmessung erfahren? Sprechen Sie uns an!



Kontaktieren Sie uns unter:

Tel.: 06 81/5 87-42 64

E-Mail: geschaeftskunden@energie-saarlorlux.com

ALLES AUS EINER HAND.

FERNWÄRME SANIERUNGSKONZEPTE

CONTRACTING PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER QUARTIERSLÖSUNGEN

MIETERSTROM ENERGIEEFFIZIENZ
STROM DIREKTSERVICE

VERSORGUNGSKONZEPTE CO₂ SPAREN NAHWÄRME
WASSER DIREKTSERVICE PHOTOVOLTAIK

WÄRME KOMPLETT ABRECHNUNGSDIENSTLEISTUNG
HEIZUNG OHNE ANFANGSINVESTITION

WÄRME DIREKTSERVICE
INDIVIDUELLE KONZEPTE



Energie **SaarLorLux**